

Des Guten noch lange nicht genug

Spende | Heumadener Kinderkleiderbasar-Team hat diesmal Geld für Malteser-Jugendhospizdienst übrig

Sie haben in den vergangenen Jahren schon weit mehr als 50000 Euro gespendet und hören nicht auf, auch weiterhin Gutes zu tun.

■ Von Bettina Bausch

Calw-Heumaden. Die rühri- gen Frauen des Heumadener Kinderkleiderbasars haben den Erlös ihrer jüngsten Verkaufsveranstaltung in Höhe von 1000 Euro jetzt an den sich noch im Aufbau befindlichen Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Nagold gespendet. Helen Becker und Britta Waidelich überreichten die Spende im evangelischen Gemeindehaus an Melanie Rosen, die Malteser-Koordinatorin im Landkreis Calw.

»Ich freue mich sehr und be-

danke mich herzlich«, unterstrich Rosen. Ihre Institution stelle den schwerkranken und sterbenden Menschen mit seinen Angehörigen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die Spende werde für dringend notwendige Ausgaben verwendet, die sonst nicht gedeckt werden könnten. Eine wichtige Aufgabe sei derzeit, noch mehr ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen und sie in speziellen Ausbildungskursen auf die Herausforderungen des Hospizdienstes vorzubereiten.

Win-Win-Situation

Das Heumadener Basarteam veranstaltet zwei Mal im Jahr eine Kleider- und Spielzeugbörse. Dabei werden unter anderem gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen, Schwangerschaftskleidung oder Kinderwagen angeboten.



Britta Waidelich (links) und Helen Becker (rechts) vom Heumadener Kinderkleiderbasar unterstützen mit ihrer Spende die ehrenamtliche Arbeit des Kinder- und Jugendhospizdienstes der Malteser. Darüber freute sich Malteser-Koordinatorin Melanie Rosen. Foto: Bausch

»Das ist nachhaltig und schont den Geldbeutel sowie die Ressourcen«, hob Becker hervor. Die Verkaufsaktionen sind für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation. Die Anbieter bekommen Geld für ihre gebrauchten Waren, und die Käufer können äußerst günstig noch gut erhaltene Kinderkleidung oder Spielzeug erwerben. 15 Prozent aus dem Erlös der Veranstaltungen werden jeweils gespendet.

Als die Heumadener Frauen vor mehr als 25 Jahren begannen, waren sie weit und breit die einzige Gruppe. Inzwischen hat sich die familien-

freundliche Idee auch in anderen Gemeinden durchgesetzt.

Praktische Unterstützung

Wichtig ist den Frauen vom Kinderbasar und Krankenschwester Melanie Rosen auch, dass die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizdienstes der Malteser kostenfrei allen Menschen, unabhängig von Nationalität, Religion oder Konfessionszugehörigkeit zugute kommt. Ganz oben im Aufgabenkatalog steht, Familien, die schwerst- kranke Kinder oder Jugendliche haben, Beratung und Hilfe zukommen zu lassen. Da-

bei geht es um praktische Unterstützung und psychosoziale Entlastung im Alltag. Hier können dabei den betroffenen Familien bei Bedarf gut geschulte ehrenamtliche Helfer zur Seite gestellt werden. Diese kommen beispielsweise bei Arztbesuchen und in der Pflege sowie im häuslichen Bereich zum Einsatz, wenn durch die psychische Belastung das Familienleben aus dem Gleichgewicht zu kommen droht. Eine weitere wichtige Ausgabe des Kinderhospizdienstes ist die Begleitung trauernder Eltern und ihrer Geschwister.

Hausfrauen können sich qualifizieren

Kommendes Schuljahr beginnt an der Hermann-Gundert-Schule ein Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Hauswirtschaftlerin.

Calw-Wimberg. Dieser Lehrgang im Rahmen der Berufsfachschule zum Erwerb der Zusatzqualifikationen ermöglicht es Frauen, neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau, Mutter oder hauswirtschaftlich Beschäftigten, ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern. Die Hermann-Gundert-Schule auf dem Wimberg bietet diesen Kurs als staatliche Einrichtung ohne Gebühren an. Mit dem erworbenen Berufsabschluss bieten sich neben anspruchsvollen Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege auch vielfältige Aus- sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Unterrichtszeit ist flexibel, so dass Familie und Schule miteinander in Einklang gebracht werden können. Der Unterricht findet jeweils dienstags ab 16.30 Uhr und alle 14 Tage am Samstagvormittag statt. Unterrichtet werden die Fächer Wirtschaftskunde, Versorgungs- und Betreuungsleistungen mit den Schwerpunkten Ernährungslehre und Gesundheitslehre, Fachrechnen, Datenverarbeitung und die notwendige Fachpraxis. Auskünfte erteilt das Sekretariat der Hermann-Gundert-Schule Calw, Oberriedter Straße 10, 75365 Calw, Telefon 07051/965400.

Brutal vergeigte Lesung

Calw-Stammheim. »Brutal vergeigt« heißt der Krimi, auf dem Jürgen Seibold am Donnerstag, 9. Juni, in der Ortsbücherei Stammheim lesen wird. Der Autor ist vielen bereits von seinen früheren, stets sehr unterhaltsamen Lesungen bekannt. Die Veranstaltung findet wieder in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Koeh[er]lesen statt. Karten sind im Vorverkauf dort und in der Ortsbücherei erhältlich. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr.

Wir gratulieren

- ALZENBERG**
Waltraud Stoll, 70 Jahre.
- STAMMHEIM**
Brunhilde Esche, Gänsäckers- straße 58, 80 Jahre. Robert Mann, Hauptstraße 31, 80 Jahre.
- LANGENBRAND**
Friedrich Schwitzgäbele, Forst- straße 4, 75 Jahre.

Baustellenangebote der Calwer Einzelhändler

JUGEND FORSCHT entdeckt:

Schwarzkümmelöl verhindert Zeckenbisse

Wir sind trotz Baustelle erreichbar!

75365 Calw
Lederstraße 40
Tel. 07051/30337
www.reformhaus-benesch.de

Tänzer unterhalten Bewohner

Maifest | Trachtengruppe Altburg rundet Programm ab

Calw. Ein beschwingtes Mai- Fest feierten die Bewohner des Seniorenzentrums Torgasse, Evangelische Heimstiftung Württemberg GmbH. Für die musikalische Unterhaltung zeichnete dabei Dieter Hübner verantwortlich.

Die Alltagsbegleiterinnen steuerten ein abwechslungsreiches Programm mit Gedichten und Liedern zum »Wonnemonat« bei. Sie sorgten auch mit einem selbst ge-

backenen Rhabarberkuchen für den kulinarischen Höhepunkt der Veranstaltung.

Passende Musik

Ein Auftritt von Jugendlichen der Trachtengruppe Altburg rundete das Programm ab. Zehn Kinder – das jüngste noch keine zwei Jahre alt – eine Jugendliche und die drei Tanzleiterinnen Katrin Merz, Julia Feuerbacher sowie Franziska Feuerbacher traten in

Aktion. Sandra Aumüller und Hermann Schnürle spielten mit ihrem Akkordeon die passende Musik dazu.

Die Gruppe führte Tänze wie zum Beispiel »Mit den Füßen geht es Trap, Trap, Trap«, »Kreuz König« und »Schiff muss Segeln«. Als kleines Dankeschön gab es nach dem Auftritt eine Erfrischung in Form von Getränken für die Erwachsenen und ein Eis für die Kinder.



Die kleinen Tänzer der Trachtengruppe Altburg unterhielten die Seniorenheimbewohner bestens. Foto: Dürr

Die Wasserschäden sind wieder behoben

Museumstag | Palais Vischer nach mehrmonatiger Sanierungszeit geöffnet



Das Palais Vischer ist am Sonntag nach mehrmonatiger Sanierungszeit wieder geöffnet. Foto: Hölle

Calw. Nach mehrmonatiger Sanierungszeit öffnet am kommenden Sonntag, 22. Juni, dem internationalen Museumstag, das Palais Vischer. Es ist inzwischen wieder baulich auf Vordermann gebracht worden.

Der Schreck war groß, als dort ein Wasserschaden entdeckt worden ist. Die Folge war, dass es im vergangenen Jahr überhaupt keinen Museumsbetrieb gegeben hat. Ursache war ein Leck im Leitungsnetz im Dachgeschoss des Gebäudes, das durch ein spontanes Versagen einer alten Leitung aufgetreten ist. Über Nacht ist das Wasser im nördlichen Gebäudeteil (Seite

Richtung Steinhaus) durch die Decken bis ins Erdgeschoss geflossen.

Zur Gefahrenabwehr

Sofort nach Bekanntwerden wurden erste Maßnahmen zur Gefahren- und Schadensabwehr ergriffen, so dass zumindest die Ausbreitung einigermaßen begrenzt werden konnte. Dennoch war der Schaden an der Gebäudesubstanz erheblich.

Glück im Unglück: Die der Öffentlichkeit bekannten, hochwertig ausgebauten Räume dieses einzigartigen Kulturdenkmals in der Bischofsstraße waren größtenteils nicht betroffen. Wasserschä-

den am Ausstellungsmobiliar waren aber in den direkt an die Außenfassade grenzenden Ausstellungsräume auf der Nordseite des Gebäudes sowie im Magazinraum im Erdgeschoss zu verzeichnen. Die Präsentationsmöbel sowie die darin gezeigten Exponate wurden unter fachkundiger restauratorischer Aufsicht geborgen und in den übrigen Räumen ausgelegt, gesichert und bearbeitet.

Rostbildung vermieden

Vor allem betroffen war ein Teil der Baukasten-Sammlung: Die größtenteils aus Blech stammenden Exponate und Objekte mussten bearbei-

tet werden, um eine Rostbildung zu vermeiden. Vitrinenmobiliar, Wandtafeln, faksimilierte Dokumente und Objektbeschriftungen waren dem Wasser teilweise zum Opfer gefallen. Originale Exponate, zum Beispiel aus der Gärtner-Gedenkstätte, waren dagegen gar nicht oder nur so weit betroffen, dass sie repariert werden konnten.

Einige Decken und/oder Fußböden in untergeordneten Räumen wurden ebenfalls geöffnet, um weitere Erkenntnisse zur Durchfeuchtung der Bauteile zu erlangen. Jetzt ist aber wieder alles hergerichtet. Der Museumstag kann also kommen.